

## Das Forschungsprojekt



Die große Gruppe der „Babyboomer“ tritt nach und nach ins Rentenalter ein. Kommunen sind entsprechend gefordert, die Bedürfnisse der Jungsenioren und die Versorgungsmöglichkeiten in Einklang zu

bringen und zugleich altersgerechte und zukunftsfähige Wohnstandorte und Versorgungsstrukturen zu schaffen.

Forschende der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU), des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und des Fraunhofer-Instituts für Experimentelles Software Engineering (IESE) entwickeln ein intuitiv nutzbares, digitales Entscheidungsunterstützungssystem (decision support system, DSS), das öffentlichen Akteuren als Entscheidungshilfe in ihren Planungsprozessen dient.

Wir kooperieren mit sieben Modellregionen in drei unterschiedlichen Räumen, um detaillierte Analysen von Situationen und Chancen vorzunehmen. Die Stadt Jena wurde aufgrund ihrer Lage und Bevölkerung ausgewählt.



Das Forschungsprojekt wird durch die Carl-Zeiss-Stiftung im Rahmen des Programms „Durchbrüche“ mit 4,3 Mio. Euro sowie von der RPTU Kaiserslautern-Landau mit rund 0,9 Mio. Euro über den Zeitraum 04/2021 - 03/2026 gefördert.



Das Ziel des Forschungsprojekts ist es:

- mit Hilfe eines partizipativ entwickelten Entscheidungsunterstützungssystems
- kommunale Akteure zu unterstützen,
- um die Lebensqualität älterer Menschen, ihre Autonomie und Selbstbestimmung und die aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben
- an ihren spezifischen Wohnstandorten zu sichern und zu fördern.



Was unternehmen die Babyboomer am Wohnort und in der Region?

Wie steht es um die ärztliche Versorgung?

Bleiben die Babyboomer am Ort wohnen?



Können alle nötigen Orte fußläufig erreicht werden?

Welche altersspezifische Angebote wird es brauchen?



# Die Babyboomer in Jena

Ergebnisse der Befragung vom September 2022

## Kontakt

Prof. Dr. Annette Spellerberg  
Fachgebiet Stadtsoziologie  
RPTU Kaiserslautern-Landau  
[www.spellerberg-stadtsoziologie.de](http://www.spellerberg-stadtsoziologie.de)

[ageing-smart@projects.rptu.de](mailto:ageing-smart@projects.rptu.de)  
[www.ageing-smart.de](http://www.ageing-smart.de)

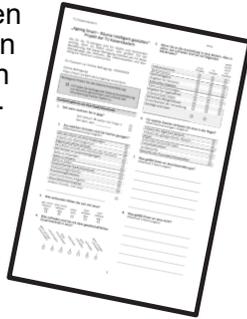


Präsentation der Ergebnisse  
am 08. Februar 2023  
in Jena

durch das Fachgebiet Stadtsoziologie  
der RPTU Kaiserslautern-Landau

## Umfrage bei den 50- bis 75-Jährigen

Das Fachgebiet Stadtsoziologie untersucht im Forschungsprojekt „Ageing Smart - Räume intelligent gestalten“ das Alltagsleben und die Bedarfe der Babyboomer und der angrenzenden Geburtsjahrgänge an ihren Wohnorten und hat hierzu von Juli bis Oktober 2022 Umfragen in allen Modellkommunen durchgeführt. Im Fokus standen Fragen zu den Themen Wohnen, Freizeit, Mobilität und Digitalisierung.

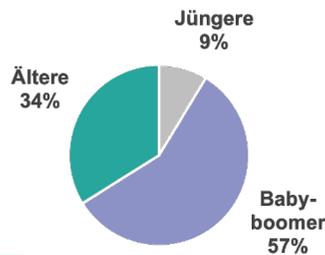


Im September 2022 fand die Befragung in der Stadt Jena statt. Aufgerufen waren 3.000 repräsentativ ausgewählte Personen zwischen 50 und 75 Jahren, sich anonym an der Befragung zu beteiligen.

### Die Befragten\*

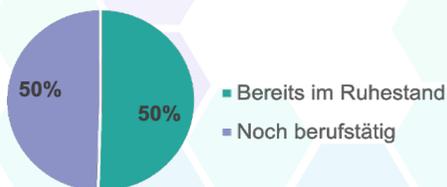
876 und damit 29 % der angeschriebenen Personen haben postalisch oder online an der Umfrage teilgenommen. Die Teilnehmer:innen sind im Durchschnitt 63 Jahre alt. Gut die Hälfte (57 %) ist nach unserer Definition Teil der Gruppe der Babyboomer (Jahrgänge 1955 bis 1969). Etwas mehr Frauen (56 %) als Männer (44 %) haben sich an der Umfrage beteiligt.

Abb.: Befragte nach Altersgruppe

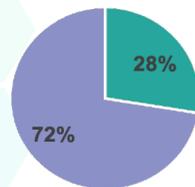


Die Hälfte der Befragten ist bereits im Ruhestand; bei den Babyboomern ist es etwas mehr als jeder Vierte (28%).

### Alle Befragten



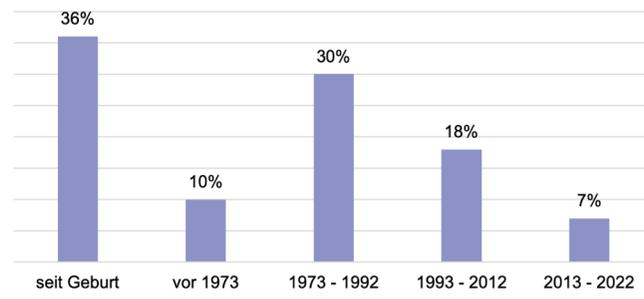
### Babyboomer



## Wohnen in Jena

Die Mehrheit der befragten Babyboomer wohnt schon sehr lange in Jena - durchschnittlich seit 42 Jahren. Ein gutes Drittel der Babyboomer lebt bereits seit Geburt in Jena, etwas mehr als ein Viertel (28 %) ist nach der Wiedervereinigung (1990 oder später) zugezogen. Als häufigster Zuzugsgrund wurden berufliche Gründe genannt (47%).

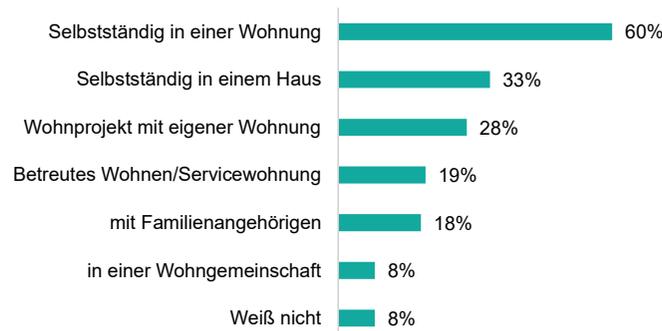
Abb.: Zeitpunkt des Zuzugs nach Jena (n = 485)



## Wohnen in Zukunft

Etwas mehr als ein Drittel der befragten Babyboomer kann sich vorstellen, umzuziehen, jeder Zehnte hat dies konkret vor. Hauptgründe sind der Wunsch nach einer altengerechten Wohnung, die Nähe zu Kindern und eine zu teure Wohnung. Bei den Wohnwünschen im Alter steht Selbständigkeit im Vordergrund.

Abb.: Wohnwünsche der Babyboomer im Alter (Mehrfachnennungen) (n = 475)

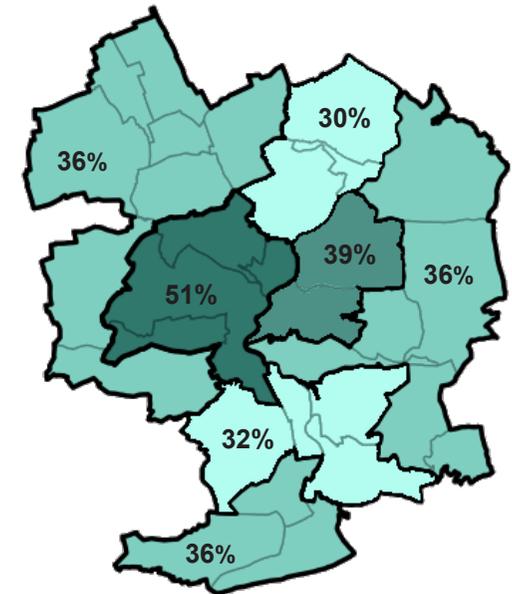


Frage: Wie möchten Sie im Alter wohnen?

## Freizeitmöglichkeiten in Jena

38 % aller Befragten sind mit den Freizeitmöglichkeiten in ihrem Wohngebiet zufrieden. Ein gutes Drittel ist nur teilweise zufrieden. Dabei lassen sich jedoch in den verschiedenen Stadträumen Unterschiede erkennen. Während bei Befragten aus Jena West / Zentrum etwa die Hälfte mit den Freizeitmöglichkeiten mindestens zufrieden ist, ist es bei denjenigen aus Jena-Nord nur knapp ein Drittel.

Abb.: Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten in der Wohngegend (n = 808)



Frage: Wenn Sie an Ihre Wohngegend denken: Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit den Freizeitmöglichkeiten. Zufrieden und sehr zufrieden zusammengefasst. Alle Ortschaften in Randlagen zusammengefasst.

## Digitalisierung

Smartphones sind für die Mehrheit der Befragten Standard. Etwa 87 % besitzen eins. Rund die Hälfte aller Befragten fühlt sich (eher) kompetent im Umgang mit dem Internet (51%) und 84 % stimmen zumindest teilweise zu, dass sie von der Digitalisierung profitieren.



\*Auszüge aus den Ergebnissen